

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879

306 (28.12.1879)

Beilage zu Nr. 306 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 28. Dezember 1879.

Nr. 133. Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat November 1879 angefertigten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Summe: Höhe in Millim.	Maximum eines Tages.	Zahl der Tage mit Niederlag.	Davon mit Schnee.			
	7. U. Morg.	2. U. Mitt.	9. U. Ab.	im Monat	im Monat			2.-6.	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.					27. Nov.		
Meersburg	0.56	2.46	0.91	1.21	1.	10.8*	29.	-9.7*	3.92	3.84	-0.19	0.34	2.10	-5.19	116.6	2.	31.0	14	7
Hörschwand	-2.18	-0.47	-1.90	-1.61	1.	9.1	28.	-12.5*	-0.98	2.24	-4.97	-2.27	0.50	-7.75	74.3	17.	13.0	18	16
Donauwörth	-2.45	0.70	-1.39	-1.43	1.	10.0	15.	-13.0	1.09	0.71	-3.23	-2.62	0.33	-7.55	53.7	18.	8.9	14	8
Billingen	-3.05	1.49	-1.91	-1.34	1.	12.0	15.	-16.0*	1.14	0.42	-1.93	-1.93	0.16	-8.12	43.3	2.	11.2	10	5
Schopheim	-1.54	2.63	-0.03	0.26	1.	11.4*	29.	-9.8*	2.63	2.72	-0.94	-0.19	1.45	-5.28	106.4	6.	19.7	14	7
Badenweiler	-0.02	1.63	0.80	0.80	1.	11.4	29.	-8.1	2.61	4.89	-2.65	-0.28	2.85	-14.13	16.	21.4	11	8	
Badenweiler	0.49	2.71	0.89	1.24	1. u. 23.	12.0*	28. u. 29.	-10.0*	3.34	5.42	-0.36	-0.20	2.39	-5.42	154.8	23.	30.5	18	9
Kuggen	1.04	3.49	1.69	1.98	10. u. 23.	12.0*	29.	-8.2*	3.95	6.46	0.29	0.81	2.97	-4.73	104.0	2.	24.3	15	11
Freiburg	0.89	2.94	1.70	1.81	9. u. 10.	8.6	28. u. 29.	-10.0*	4.24	6.34	0.42	0.96	1.80	-4.46	164.8	23.	31.0	16	7
Baden	1.05	3.59	2.08	2.18	9.	10.8*	28. u. 29.	-9.0*	5.12	6.67	1.32	1.33	1.57	-4.39	167.2	19.	25.9	20	11
Karlsruhe	0.42	3.29	1.55	1.70	8. u. 9.	10.0*	29.	-11.0*	4.33	5.43	0.44	0.97	1.68	-4.81	86.1	18.	21.4	22	9
Bretten	1.68	4.37	2.64	2.88	7.	11.1*	28.	-10.6*	5.40	7.23	2.42	2.25	1.58	-3.73	103.3	18.	16.0	22	7
Mannheim	2.31	4.00	3.11	3.11	11.	11.5*	29.	-8.6*	5.33	6.93	2.54	2.31	2.78	-3.20	74.8	23.	28.4	19	8
Heidelberg	-0.33	2.04	-0.02	0.41	9.	8.9*	28.	-15.3*	2.96	3.78	-0.28	-0.05	0.00	-6.22	93.9	18.	22.0	23	10
Buchen	0.96	3.28	1.04	1.58	8.	9.6*	28.	-11.0*	4.81	4.50	1.25	0.83	0.73	-5.22	134.5	12.	25.7	17	13
Wertheim															118.8	12.	25.7	18	7

* Nach dem Thermographen.

Station.	Höhe über dem Meer in Metern.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.	Niedrigster Luftdruck.	Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.						
		7. U. Morg.	2. U. Mitt.	9. U. Ab.	im Monat.	im Monat.			Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	
Meersburg	408.1	728.13	728.10	728.46	728.20	8.	740.7 mm.	30.	716.3 mm.	16.	753.88	6.95	17.	756.73	1.90
Hörschwand	1012.5	675.88	675.92	676.10	675.94	8.	687.7 mm.	30.	663.9 mm.	18.	752.49	2.90	18.	752.49	5.00
Donauwörth	691.9	702.64	702.65	702.79	702.68	8.	715.0 mm.	30.	691.0 mm.	19.	754.87	4.57	19.	754.87	-0.30
Billingen	716.5	700.90	700.60	700.99	700.77	8.	712.9 mm.	30.	689.3 mm.	20.	748.75	6.50	20.	748.75	-0.10
Badenweiler	422.	727.43	727.15	727.38	727.28	8.	738.8 mm.	30.	716.1 mm.	21.	752.09	6.75	21.	752.09	0.15
Freiburg	298.0	738.32	738.45	738.55	738.57	8.	749.9 mm.	30.	727.5 mm.	22.	753.94	7.45	22.	753.94	2.65
Baden	206.0	745.95	745.62	745.72	745.73	8.	757.5 mm.	30.	734.7 mm.	23.	750.96	7.25	23.	750.96	4.30
Karlsruhe	123.0	754.26	754.07	754.39	754.19	8.	766.1 mm.	30.	743.4 mm.	24.	752.32	5.05	24.	752.32	1.77
Bretten	188.5	747.69	747.61	747.86	747.69	8.	759.6 mm.	30.	737.2 mm.	25.	754.39	5.80	25.	754.39	1.15
Mannheim	112.3	754.85	754.80	755.34	754.95	8.	767.6 mm.	30.	743.3 mm.	26.	750.12	7.80	26.	750.12	-2.00
Heidelberg	123.2	758.92	758.75	759.10	758.88	8.	766.1 mm.	30.	743.3 mm.	27.	751.53	6.37	27.	751.53	-5.25
Buchen	331.5	734.18	734.13	734.46	734.22	8.	746.5 mm.	30.	723.0 mm.	28.	750.91	2.00	28.	750.91	-6.20
Wertheim	143.7	751.88	751.88	752.15	751.91	8.	764.5 mm.	30.	739.2 mm.	29.	747.02	0.82	29.	747.02	-4.00

Station.	Windvertheilung.												Starker Wind am:	Stand des Bodensee-Pegels zu Ueberlingen.														
	N.	NE.	NE.	E.	SE.	SE.	S.	SW.	SW.	W.	W.	NW.		Windstille.	Dat.	Meter.	Dat.	Meter.	Dat.	Meter.	Dat.	Meter.	Dat.	Meter.				
Meersburg	21	1	3	—	2	1	1	2	30	2	8	3	3	1	11	6. 7. 12. 13. 14. 16. 17. 18. 24. 25.	1.	3.23	6.	3.19	11.	3.17	16.	3.14	21.	3.15	26.	3.20
Hörschwand	1	4	17	1	7	1	2	—	1	4	4	22	5	12	7	12. 13.	2.	3.23	7.	3.19	12.	3.17	17.	3.13	22.	3.15	27.	3.20
Donauwörth	5	1	7	1	1	—	—	—	4	2	33	4	28	2	2	12.	3.	3.22	8.	3.20	13.	3.17	18.	3.15	23.	3.15	28.	3.19
Billingen	5	—	20	—	4	—	—	—	15	9	15	—	11	3	8	1. 7. 11. 12. 13. 16. 15.	4.	3.22	9.	3.20	14.	3.17	19.	3.15	24.	3.15	29.	3.19
Schopheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11. 12.	5.	3.20	10.	3.20	15.	3.15	20.	3.15	25.	3.20	30.	3.17
Badenweiler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Monatsmittel = 3.18"											

Station.	Feuchtigkeit, Bewölkung etc.										Tage mit Regen.	Tage mit Thau.	Tage mit Hagel.	Tage mit Gewitter.	
	Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Wolken.	Zahl der ganz ganz hellen Tage.	Zahl der ganz bedeckten Tage.	Zahl der bedeckten Tage.	Zahl der bedeckten Tage.	Zahl der bedeckten Tage.	Zahl der bedeckten Tage.	Zahl der bedeckten Tage.					
Meersburg	4.83	88	7.3	1	7	—	—	—	—	—	1. 4. 5. 10. 11. 9.* 21.* 22.*	—	—	—	—
Hörschwand	3.66	87	7.4	1	11	—	—	—	—	—	2. 11. 14. 16. 17. 18. 20. 1.	—	—	—	—
Donauwörth	4.03	93	7.7	1	9	—	—	—	—	—	9.* 10.*	—	—	—	—
Billingen	4.10	94	5.7	3	1	—	—	—	—	—	6.* 8.* 9.* 10.*	—	—	—	—
Schopheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Badenweiler	4.75	92	7.5	—	9	—	—	—	—	—	3.* 9.*	—	—	—	—
Kuggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	5.01	91	7.5	1	9	—	—	—	—	—	4. 8.	—	—	—	—
Baden	4.81	89	8.2	2	17	—	—	—	—	—	1.*	—	—	—	—
Karlsruhe	4.83	87	8.8	1	18	—	—	—	—	—	9. 4.* 10.* 23.* 29.*	—	—	—	—
Bretten	4.83	90	7.7	3	13	—	—	—	—	—	4.* 10.*	—	—	—	—
Mannheim	4.78	88	8.3	—	11	—	—	—	—	—	6. 8. 9. 10.* 19.* 20.* 28.* 29.*	—	—	—	—
Heidelberg	4.96	85	8.2	—	16	—	—	—	—	—	9. 10.*	—	—	—	—
Buchen	4.48	90	8.3	1	18	—	—	—	—	—	9. 3.* 4.* 10.* 19.*	—	—	—	—
Wertheim	4.76	90	8.3	—	8	—	—	—	—	—	9. 10.* 15.*	—	—	—	—

Vorschläge zur Verhinderung des Beschlagens von Schaufenstern.
 Von Dr. C. G. Fischer, Assistent der Landes-Gewerbehalle.
 (Schluß.)
 Auch das zweite Mittel, die Entfernung des Wasserdampfes aus der Luft, macht einen Abfluß des Schaufensterinneren von dem Laden notwendig, und zwar muß er in diesem Falle ein möglichst vollständiger sein.
 Bekanntlich gibt es verschiedene Substanzen, welche sich durch ihre hervorragende Neigung, Wasser anzuziehen, auszeichnen. Wir verzichten auf die Aufzählung derselben und bemerken, daß für den vorliegenden Fall nur das Chlorcalcium als geeignetes Mittel zur Absorption des Wasserdampfes im geschlossenen Schaufensterinneren erscheint. Dieses Salz, welches als Nebenprodukt bei der Bereitung von Ammoniak aus Chlorammonium und Kalk, sowie bei Darstellung der Kohlensäure aus kohlensaurem Kalk und Salzsäure entsteht, ist geruchlos, unschädlich und verhält sich vollkommen indifferent gegen alle Stoffe. Der Handel liefert es uns mehr oder minder wasserfrei und von verschiedenem Aussehen; das für unseren Zweck am besten geeignete stellt eine weiße poröse Masse dar. Der Preis schwankt zwischen 50 Pf. und 1 M. pro Kilo; zu beziehen ist es von jedem Droguisten.
 Da es von den Chemikern stets zum Trocknen der Gase benützt wird, so steht seine Anwendbarkeit für den vorliegenden Fall wohl

anßer allem Zweifel. Es ist ganz gleichgültig, an welchem Orte des Fensterinneren dasselbe aufgestellt wird. Bei der Wasserabsorption hat es die Eigenschaft, nach und nach zu einer kryallinischen Masse zu erstarren, welche an das Gefäß festbackt; es empfiehlt sich daher, dasselbe auf einem Porzellanteller in nicht allzu dichter Schicht auszubreiten, damit das Loslösen dann keine Schwierigkeiten und Umstände macht. Das Loslösen geschieht durch Auflösen in kaltem oder besser warmem Wasser. Man kann die Substanz regenerieren, indem man das ganz oder theilweise in Lösung gegangene Salz in einer eisernen Schale bis zur Trocknis einbrüht und dann weiter erhitzt, bis das Ganze eine poröse Masse bildet; diese klopft man aus der Schale heraus und schlägt sie noch möglichst warm in kleine Stücke. Die so wiedergewonnene Substanz, welche jetzt wieder ganz vorzüglich zum Trocknen der Luft geeignet ist, bewahrt man in einem gut verschlossenen und völlig trockenen Krug oder Glase zum Gebrauche auf. Im vollkommen wasserfreien Zustande ist das Chlorcalcium im Stande, eine seinem Eigengewicht gleiche Menge Wasser zu absorbieren, in demjenigen jedoch, in welchem wir es für den vorliegenden Fall anwenden würden, nur die Hälfte. Man kann demnach mit einem Kilo Chlorcalcium circa 24 Kubikmeter bei 20° C. gefüllter Luft völlig austrocknen. Wenn man nun 4 Kubikmeter als die mittlere Größe der Schaufenster annimmt, so würde man einen solchen bei 20° C. gefüllten Raum 6 Mal trocken können; in Wirklichkeit wird aber die Luft im Schaufenster sehr selten vollkommen gefüllt sein,

nach wenn es gelingt, den Fensterinnenraum gut zu verschließen, so werden ja nur minimale Mengen Luft und mit ihr Wasserdampf kontinuierlich eintreten können. Es wird daher wahrscheinlich nur dann ein größerer Verbrauch von Chlorcalcium stattfinden, wenn das Fenster zum Aufräumen, Abkühlen oder Arrangieren längere Zeit offen gelassen hat. Immerhin kann man wohl bei rationeller Behandlung 2 bis 3 Wochen mit einem Kilo Chlorcalcium ein mittelgroßes Schaufenster trocken erhalten.
 Alles hier Gesagte gilt jedoch nur für den Fall, daß in dem Schaufenster keine Gasflammen brennen, denn sonst kann man dasselbe nicht fest verschließen, da zur Unterhaltung des Verbrennungsprozesses ein steter Luftaustausch unbedingt notwendig ist. Da im Allgemeinen die Schaufenster von oben erleuchtet werden, so empfiehlt es sich, bei Anwendung der eben beschriebenen Methode die Gaslampen einfach durch eine horizontal eingeklittete Glasscheibe vom übrigen Laden zu trennen und diesen besonderen Raum zu ventilieren. Läßt sich dies jedoch nicht einrichten, so ventilirt man zweckmäßig so, daß man den Luftzug von der Straße erhält, weil die von dort kommende Luft gemäß ihrer Temperatur verhältnismäßig weniger Wasser enthält, als die Ladenluft. Allerdings wird immerhin der Gebrauch an Chlorcalcium dann ein größerer sein, als der oben berechnete. Da aber das Beschlagen der Fenster ja nur in den kalten Monaten zu gewärtigen ist, so werden die Kosten des Verfahrens immerhin gering genug sein, um es dennoch selbst im letzteren Falle anzuwenden zu können.

Table with multiple columns listing prices for various goods like wheat, rye, and oil, categorized by location and quantity.

erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht...
a. ein zweiflügeliges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Galerie und Dachzimmer.
b. Dreiflügeliges Hintergebäude mit Kellerey, Werkstätte und Wohnung und Magazin.

Öffentlicher Dank.
Ich der Unterzeichnete bekühme hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der Sanct Bernhard-Wagenbitter des Herrn C. Pingel in Göttingen, bezogen durch das Depot des Herrn Anton Wirth in Dingolfing, bei Marenvertheilung, an der ich schon längere Zeit zu leiden hatte, die besten Dienste leistete.

Seit 8 bis 9 Monaten demüthigt sich ein gewisser Fabrikant, welcher sein erdärmtes Gehirn unter dem heiligeren Namen nicht ablegen konnte, meine Inzerate und Prospekte wählend öftlich nachzulesen und hängt dabei, seinem durchwegs werthlosen, in vielen Fällen schädlich wirkenden, einfach bitteren Schnaps einen Namen an, welcher dem meineu Benedictiner- und Sanct Bernhard-Wagenbitter und Bewerthungen herbeiführen soll.

Bürgerliche Rechtspflege.
Bermögensabsonderungen.
Nr. 813. Nr. 8126 Freiburg.
Die Gant gegen Kaufmann Samuel Grambacher von Freiburg betr.
Nach Ansicht des § 1060 P.D. wird erklart:

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Griechische Weine.
enthält 12 Sorten.
Camaito, Corintiner, Elts, Kallisto, Vio di Bacco, Vio di Santoro, Ministra, Achaja, Malvasier, weiss und Roth, Il moa, Napa, Vio Rose, Moscato und Marrodaphne.

Burk's China-Weine.
mit griechischen Weinen dargestellte diätetische Präparate, gleich ausgezeichnet durch hohen Gehalt an den wirksamen Bestandtheilen der Chinarinde, wie durch Wohlgeschmack und Leichtverdaulichkeit, von vielen Aerzten empfohlen.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Steigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse der Handelsgehilfen Hansler & Fontall gehörige Liegenschaften am Samstag den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer zweiten Steigerung ausgesetzt und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.